



ALL-ECOM



Das EU-Projekt ALL-ECOM leistet einen wesentlichen Beitrag zu den Europäischen Standards für Qualifikationen und Kompetenzen im Sektor E-Commerce!

Der Handel ist einer der dynamischsten Sektoren in der Europäischen Union und unterliegt einem massiven Wandel, angetrieben vor allem durch die rasche Expansion neuer Technologien und der digitalen Wirtschaft. Er bietet Arbeit für ca. 29 Millionen Menschen, etwa 13% der gesamten europäischen Beschäftigten, und ist zweitgrößter Arbeitgeber nach der Produktion.

Der Bereich E-Commerce wächst täglich, eröffnet neue Möglichkeiten für Unternehmen und hat das Verhalten und die Erwartungen von VerbraucherInnen wesentlich verändert.

Studien zeigen, dass die Anforderungen, die aus dem Einsatz digitaler Technologien im Handelssektor entstehen, häufig nicht mit den Fähigkeiten und Kompetenzen der dort Beschäftigten übereinstimmen. Dieses Missverhältnis zwischen den Fähigkeiten, die gebraucht werden und denen, die am Markt verfügbar sind, muss durch berufliche Qualifizierung und entsprechende Ausbildungsangebote auf nationaler und europäischer Ebene ausgeglichen werden, mit dem Ziel die Qualifikationen von Beschäftigten im Handel in Bezug auf E-Commerce und neue Technologien entsprechend den Anforderungen von Unternehmen zu verbessern.

Hier kommt **ALL-ECOM - "Sector Skills Alliance zur Entwicklung Europäischer Standards für Qualifikationen und Kompetenzen im Sektor E-Commerce"** ins Spiel.

Das Projekt wird in 3 europäischen Ländern umgesetzt: Österreich, Portugal und Spanien. Jedes Land wird durch eine Gruppe, bestehend aus VertreterInnen der Sozialpartner und Erwachsenenbildungseinrichtungen aus dem Sektor Handel repräsentiert. In Österreich handelt es sich hierbei um den **ÖGB/GPA-djp**, die **Wirtschaftskammer Steiermark** und **Nowa Training Beratung Projektmanagement**.

Unter der Hauptverantwortung portugiesischer Partner und des österreichischen Partners Nowa Training Beratung Projektmanagement wurden in jedem Partnerland Erhebungen in Bezug auf "Bedarf von Kompetenzen, Trainings und innovative Lernmethoden im Zusammenhang mit E-Commerce in Spanien, Portugal und Österreich" durchgeführt.

Die wichtigsten Schlussfolgerungen, die aus dieser Erhebung gezogen werden können, sind folgende:

- Die rasante Entwicklung im Bereich E-Commerce erfordert im Handel höheres Investment in Technologien und Human Ressourcen, um MitarbeiterInnen Trainings in den Bereichen Schlüsselfähigkeiten, digitale und fachliche Fähigkeiten und Soft Skills zu ermöglichen und damit die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und bessere Ergebnisse zu erzielen.
- In allen drei Ländern zeigt sich im Bereich Handel ein niedriges Qualifikationsniveau der ArbeitnehmerInnen, das berücksichtigt werden muss. Sie werden in ihrem Arbeitsalltag mit Multi-Channel-Geschäftsmodellen in unterschiedlicher Form, auf die sie nicht vorbereitet sind, konfrontiert.
- Generell muss lebenslanges Lernen eine zentralere Position in Lebens- und Arbeitskonzepte bekommen. Die Tatsache, dass lebensbegleitendes Lernen nicht nur eine wesentliche Voraussetzung für die persönliche und berufliche Entwicklung ist, sondern auch eine Investition in die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens darstellt, muss anerkannt werden. Das Unternehmen muss von ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen als Lernort gesehen werden.
- Die Koppelung von Schulungsanbietern und Unternehmen und die Anpassung der Trainingsangebote an die Bedürfnisse der Unternehmen sind wesentlich, ebenso wie qualitativ hochwertige Trainings und Rahmenbedingungen, die den Bedürfnissen der Beschäftigten entsprechen.

Entsprechen den Bedarfen, die in dieser Analyse erhoben wurden, werden nun gemeinsam von allen Partnerländern und unter Berücksichtigung relevanter EU-Standards, bestehende Qualifikationen erweitert und verbessert und neue Qualifikationen entwickelt.

